

In diesem Jahr ist Pfingsten im Oktober

Das Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting hat Verspätung



Die Arbeitsgeräte der Stab-Artisten sind beim Meeting zum letzten Mal im Einsatz

Mit über viermonatiger Verspätung findet am Sonnabend, dem 1. Oktober, wieder das Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting des MTV 49 Holzminden statt – wie schon in all den Jahren seit seiner Gründung im Jahre 1991 auf der Stabhochsprung-Anlage im Sportpark Liebigstraße. Ab elf Uhr setzen die Stab-Artisten wieder zu ihren spektakulären Höhenflügen an.

Warum dieser außergewöhnliche – und einmalige – Termin so spät in der Saison?

Zuerst unterbrach die Corona-Pandemie den jährlichen Turnus des Meetings um zwei Jahre; dann hatte die zweite Stabhochsprung-Anlage im Sportpark so sehr unter Regen und Sturm gelitten, dass eine Benutzung durch die Athleten nicht mehr zu verantworten gewesen wäre – zu groß stellte sich das Verletzungsrisiko dar. Und so war der traditionelle Termin am Pfingst-Sonnabend in diesem Jahr nicht mehr zu halten.

Ohne eine zweite wettkampf-taugliche Sprunganlage wäre das Traditions-Meeting aber in seiner bisherigen Form ohnehin nicht möglich gewesen und die Veranstaltung hätte in einem deutlich bescheideneren Rahmen stattfinden müssen. Immerhin stand damit Europas zahlenmäßig größtes Stabhochsprung-Event vor dem Aus.

Die Leichtathleten vollführten Luftsprünge, als eine neue Sprunganlage avisiert wurde – allerdings würde diese nicht vor Ende des Sommers zur Verfügung stehen. Als die Matte unter fachlicher Anleitung endlich an Ort und Stelle stand, war gewiss: Das Meeting kann stattfinden.

Nach zwei Jahren Pause versucht der MTV 49 nun einen Neuanfang an einem Termin, der unter Stabhochsprung-Insidern ein wenig Erstaunen auslöste, aber auch Verständnis nach Erläuterung der Umstände. Es ist dieses späte Datum, dass den Neustart tatsächlich in einem kleineren Rahmen ablaufen lässt: Viele Aktive haben bereits mit der Saison abgeschlossen und so wird diesmal nur ein kleines, aber feines Starterfeld mit von der Partie sein. Am stärksten vertreten ist dabei der gastgebende MTV 49 Holzminden, der allein 12 Höhenjäger stellt. Unter ihnen ist die deutsche Vizemeisterin Klara Härke, Führende der deutschen Bestenliste mit 3,66 Metern, die prominenteste Teilnehmerin. Mit dabei ist auch die mehrfache Landes- und norddeutsche Meisterin Tanja Unverzagt, die inzwischen auch schon bei 3,40 Metern angelangt ist. Als eine der Jüngsten ist Anna Rieger am Start: Die 13-jährige MTVerin ist zweifache Landes-Titelträgerin der 14-Jährigen. Bei den Jungen strebt USA-Rückkehrer und norddeutscher Vizemeister Janik Meyer in Höhenbereiche deutlich jenseits der vier Meter. Man darf gespannt sein, wie sich Niedersachsens Elitegruppe im Heimspiel am Ende der Saison aus der Affäre zieht.

Die leistungsfördernden Klatsch-Rhythmen, die bei jedem Meeting durch den Sportpark hallten und die Aktiven über große Höhen trugen, würden die Springerinnen und Springer auch in diesem Jahr wieder begrüßen. Eine kleinere Meeting-Ausgabe – aber mit allen Annehmlichkeiten für Zuschauer und Teilnehmer und der Vorfreude auf einen „geregelt“ Ablauf Pfingsten 2023.